



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 10.11.2022 floatend Uhr | Tobias Schulte

## Ich lern jetzt, zu hören

Kann ich eigentlich hören? Also: Klar kann ich hören, aber ich mein was anderes. Also: Als ich letztens mit ner Gruppe wandern bin, da gehen wir n Teil des Weges ohne zu reden. Wir sollen einfach nur drauf achten, was wir so sehen, riechen, fühlen, hören – und nach einem Highlight suchen, wovon wir der Gruppe dann hinterher erzählen.

Und so geh ich los und such mein Highlight: Wow, guck mal den Baum da, der ganz verlassen auf nem Felsen wächst. Und: Krass, wie das Morgenlicht so langsam hinterm Berg hervorklettert. Aber vor allem: Hör mal, wie laut das Rauschen des Baches ist, wenn ich nur darauf höre. Ja, das könnte mein Highlight sein.

Ich hör dann auch noch ganz andere Sachen: Wie die Steine unter meinem Schuh klackern, wenn ich einen Schritt mache. Höre, wie ich atme - war dat schon immer so laut?

Und ich merk erstmal, wie viele Geräusche überhaupt so da sind. Die mich erden, die mich im Hier und Jetzt ankommen lassen. Also ich mein: Diese Geräusche, die warn ja auch schon vorher da. Aber irgendwie hab ich nicht gehört. Mein Fokus war ganz woanders.

Und ich mein: Das ist ja nicht nur beim Wandern so. Wie viele Dinge gibt's, die im Alltag so nach meiner Aufmerksamkeit verlangen. Aber warum liegt mein Fokus nicht darauf, zu hören? Wenn ich morgens aufstehe zum Beispiel, und schon Gedanken an gleich kommen, dann erstmal zu hören, wie meine Füße über den Boden schlufkern. Wie das klingt, wenn ich den Kühlschrank auf und zu mache. Wenn ich mir n Brot schmiere oder die Kaffeemaschine rödelt.

Ich nehm mir vor: Ich lern jetzt, zu hören.

Tobi Schulte, Soest.